



österreichisches  
patentamt

(10) AT 007 802 U2 2005-09-26

(12)

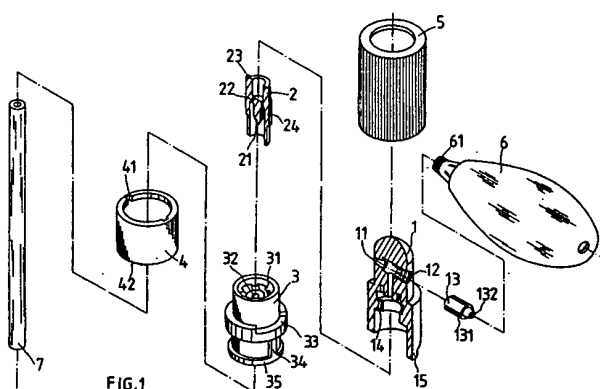
## Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 906/04 (51) Int. Cl.<sup>7</sup> B05B 11/06  
(22) Anmeldetag: 2004-12-13  
(42) Beginn der Schutzdauer: 2005-07-15  
(45) Ausgabetag: 2005-09-26

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
KARLA TRADING GES.M.B.H.  
A-1030 WIEN (AT).

### (54) PARFUM-ZERSTÄUBER

(57) Ein auslaufdichter Parfum-Zerstäuber auf einer Parfum-Flasche (8), in dem ein bewegbares Verschlusselement (2) und ein Schließkonus (21) hin und her, in der Gebrauchslage des Zerstäubers auf und ab, bewegbar in einem Kopf (1) des Zerstäubers angeordnet sind. Das bewegbare Verschlusselement (2) ist an einen Befestigungssitz (3) geschraubt, der ein mittiges Durchgangsloch (32) hat, das mit der Parfum-Flasche (8) verbunden ist. Durch Verdrehen des Kopfes (1) des Zerstäubers in einer vorbestimmten Richtung werden das bewegbare Verschlusselement (2) und der Schließkonus (21) in der Gebrauchslage des Zerstäubers aufwärts bewegt, trennen sich vom mittigen Durchgangsloch (32) des Befestigungssitzes (3) und öffnen einen Weg zwischen der Parfum-Flasche (8) und dem Kopf (1) des Zerstäubers. Beim Drehen des Kopfes (1) des Zerstäubers in die entgegengesetzte Richtung werden das bewegbare Verschlusselement (2) und der Schließkonus (21) in der Gebrauchslage des Zerstäubers abwärts bewegt, verschließen das mittige Durchgangsloch (32) des Befestigungssitzes (3) und hindern das Parfum in der Parfum-Flasche (8), aus dem Kopf (1) des Zerstäubers zu fließen oder auszulaufen.



AT 007 802 U2 2005-09-26

DVR 0078018

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Parfum-Zerstäuber, der mit einer Parfum-Flasche verbunden ist.

Ein herkömmlicher Parfum-Zerstäuber für eine Parfum-Flasche hat einen T-förmigen Durchlass und einen Ansaugschlauch, der mit einem unteren Ende des T-förmigen Durchlasses verbunden ist. Ein Luftbalg oder Luftball, der ein mit äußeren Gewindegängen versehenes Ende hat, ist mit einer Seite des Zerstäubers durch Einschrauben in innere Gewindegänge, welche an einem Ende von dem Zerstäuberdurchlass gebildet sind, verbunden. Wenn der Luftbalg zusammengedrückt wird, wird Parfum, das in der Parfum-Flasche unterhalb des Zerstäubers enthalten ist, aufwärts in den Zerstäuber gesaugt. Mit Hilfe von äußeren und mittigen Parfum-Kanälen und einem Luft-Durchlass in dem Zerstäuber vermischt sich das Parfum mit Luft und wird durch den Zerstäuber zerstäubt.

So ein herkömmlicher Zerstäuber ist nicht auslaundicht. Deswegen wird, wenn die Parfum-Flasche nicht benutzt wird, Parfum entlang des Ansaugschlauches aufsteigen, den Zerstäuberdurchlass erreichen und daraus austreten. Wenn das Parfum leichtflüchtige Flüssigkeiten enthält, wie Alkohol, der eine hohe Lösungskraft hat, besteht die Gefahr, dass das Parfum beispielsweise gestrichene Tischoberflächen oder dergleichen auflöst und beschädigt. Außerdem verringert sich die Menge an Parfum nach und nach in Folge der Leichtflüchtigkeit des auslaufenden Parfums. Als Ergebnis wird eine erhebliche Menge an Parfum unbeabsichtigt verschwendet.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen verbesserten Zerstäuber für Parfum-Flaschen vorzusehen, um die oben genannten Nachteile zu vermeiden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit einem Parfum-Zerstäuber gelöst, der die Merkmale von Anspruch 1 besitzt.

Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Parfum-zerstäubers sind Gegenstand der Unteransprüche.

Mit der vorliegenden Erfindung wird ein auslaundichter Zerstäuber für Parfum-Flaschen zur Verfügung gestellt, der den Fließweg von dem Parfum bei Nicht-Gebrauch vollständig verschließt.

Es ist ein Vorteil der Erfindung, dass der Zerstäuber für Parfum-Flaschen einen einfachen Aufbau hat und leicht montiert und gehandhabt werden kann.

Der erfindungsgemäße Zerstäuber für Parfum-Flaschen hat in einer bevorzugten Ausführungsform ein bewegbares Verschlusselement und einen Schließkonus, die sich hin und her bewegen können, der Drehung des Zerstäubers folgend, um ein mittiges Durchgangsloch in einem Befestigungssitz unterhalb des bewegbaren Verschlusselementes zu öffnen oder zu verschließen, das die Parfum-Flasche und den Parfum-Zerstäuber verbindet. Daher wird, wenn der Zerstäuber so gedreht wird, dass das bewegbare Verschlusselement und der Schließkonus den Parfumdurchlass verschließen, kein Parfum bei Nicht-Gebrauch aus dem Zerstäuber auslaufen.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der folgenden detaillierten Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform an Hand der Zeichnungen. Es zeigt

Fig. 1 einen Zerstäuber für Parfum-Flaschen in auseinandergezogener Darstellung; Fig. 2 den Zerstäuber gemäß Fig. 1 in Schrägansicht; Fig. 3 in Schrägansicht einen Zerstäuber, der auf einer Parfum-Flasche montiert ist; Fig. 4 im Schnitt einen Zerstäuber, Fig. 4a einen Schnitt entlang der Linie A-A, Fig. 4b einen Schnitt entlang der Linie B-B und Fig. 4c einen Schnitt entlang der Linie C-C in Fig. 4; Fig. 5 im Schnitt den Zerstäuber in geschlossenem Zustand; und

Fig. 6 im Schnitt den Zerstäuber in offenem Zustand.

Ein Zerstäuber für Parfum-Flaschen weist einen Kopf 1, ein bewegbares Verschlusselement 2, das äußere Gewindegänge 24 hat, einen Befestigungssitz 3, ein Verriegelungselement 4, das innere Gewindegänge 42 hat, eine Kappe 5, einen Luftbalg 6, und einen Ansaugschlauch 7 auf. Der Kopf 1 hat einen inneren T-förmigen Durchlass 11, der aus einem (in der Fig. 1) horizontalen Abschnitt und einem vertikalen Abschnitt besteht. Der horizontale Abschnitt des T-förmigen Durchlasses 11 hat an einem Ende innere Gewindegänge 12. Ein Kopf-Einsatz 13 mit einem konischen Ende wird im horizontalen Abschnitt des T-förmigen Durchlasses 11 aufgenommen, wobei sein konisches Ende in Richtung zu dem mit dem Gewinde versehenen Ende des T-förmigen Durchlasses 11 zeigt. Der Kopf-Einsatz 13 weist an seinem äußeren Umfang entlang seiner Länge mehrere Parfum-Kanäle 131, um einen Teil von dem Parfum darin aufzubewahren, und an seinem mittleren Abschnitt einen Luft-Durchlass 132 auf. Der Luftbalg 6 hat an einem Ende äußere Gewindegänge 6, so dass er fest mit dem horizontalen Abschnitt des T-förmigen Durchlasses 11 verbunden werden kann, indem die äußeren Gewindegänge 61 in die inneren Gewindegänge 12 eingeschraubt werden. Der Zusammenhalt von den äußeren Gewindegängen 61 mit den inneren Gewindegängen 12 fixiert den Kopf-Einsatz 13 im T-förmigen Durchlass 11 des Kopfes 1. Im unteren Abschnitt des Kopfes 1 ist eine kleine Kammer vorgesehen, in deren Wand zwei axiale Nuten 14 vorgesehen sind. Ein Haltestück 15 steht vom unteren Ende des Kopfes 1 vor.

Das bewegbare Verschlusselement 2 hat zwei radial abstehende, sich axial erstreckende Rippen 23, die an zwei einander gegenüberliegenden Seiten von diesem angeordnet sind, und die in die Nuten 14 im Kopf 1 eingreifen, so dass sich das bewegbare Verschlusselement 2 im Kopf 1 hin und her bewegen kann. Ein Schließkonus 21 ist in der Mitte des bewegbaren Verschlusselementes 2 angeordnet und bewegt sich zusammen mit dem bewegbaren Verschlusselement 2. Neben dem Schließkonus 21 sind im bewegbaren Verschlusselement 2 zwei Durchgangslöcher 22 vorgesehen, die mit dem T-förmigen Durchlass 11 verbunden sind, so dass Parfum aus der Parfum-Flasche nach oben zu dem T-förmigen Durchlass 11 fließen kann. Damit sich das bewegbare Verschlusselement 2 beim Drehen des Kopfes 1 hin und her, in der Gebrauchslage des Zerstäubers auf und ab, bewegen kann, ist das bewegbare Verschlusselement 2 in dem Befestigungssitz 3, der unter dem Kopf 1 angeordnet ist, eingelassen.

Der Befestigungssitz 3 hat innere Gewindegänge 31, die in die äußeren Gewindegänge 24 des bewegbaren Verschlusselementes 2 eingreifen, ein Durchgangsloch 32, das sich durch einen mittleren Abschnitt des Befestigungssitzes 3 erstreckt, so dass Parfum durchfließen kann, eine Grenzvertiefung 33 auf dem halben äußeren Umfang des Befestigungssitzes 3, die mit dem Haltestück 15 des Kopfes 1 zusammen wirkt, so dass die Verdrehbarkeit des Kopfes 1 beschränkt ist. Der Verdrehbereich des Kopfes 1 ist durch die Grenzvertiefung 33, zwei Rippenabschnitte 34 auf dem unteren äußeren Umfang des Befestigungssitzes 3, und einen Flansch 35, der den Boden des Befestigungssitzes 3 umläuft, festgelegt.

Das Verriegelungselement 4 hat an seinem inneren Umfang zwei einander gegenüberliegende Verriegelungsvertiefungen 41, die den Rippenabschnitten 34 des Befestigungssitzes 3 entsprechen, wobei der Befestigungssitz 3 in dem Verriegelungselement 4 fixiert wird. Das Verriegelungselement 4 hat weiterhin an seinem unteren inneren Umfang innere Gewindegänge 42, die in eine Parfum-Flasche eingeschraubt werden.

Der Ansaugschlauch 7 ist mit einem Boden-Ende des Befestigungssitzes 3 verbunden und steht mit der Parfum-Flasche in Verbindung. Die Kappe 5 ist aufgesetzt und nimmt den vollständig montierten Zerstäuber auf.

In Fig. 2 ist eine Kappe 5 gezeigt, die den Kopf 1, das bewegbare Verschlusselement 2, den Befestigungssitz 3 und das Verriegelungselement 4 umgibt. Der Luftbalg 6 ist durch Eingreifen der äußeren Gewindegänge 61 in die inneren Gewindegänge 12 des Kopfes 1 mit diesem

verbunden. Wenn der Luftbalg 6 auf den Kopf 1 geschraubt ist, wird der Kopf-Einsatz 13 innerhalb des Kopfes 1 fixiert.

In Fig. 3 ist gezeigt, wie der erfindungsgemäße Zerstäuber mit einer Parfum-Flasche 8 durch Eingreifen innerer Gewindegänge 42 des Verriegelungselementes 4 in äußere Gewindegänge, die auf einem Flaschenhals der Parfum-Flasche 8 gebildet sind, verbunden ist.

In Fig. 4 ist gezeigt, wie in einem montierten Zerstäuber ein unterer Abschnitt vom Kopf 1 in die Kappe 5 eingelassen ist. Das bewegbare Verschlusselement 2 ist im Kopf 1 angeordnet, wobei seine zwei Rippen 23 passend in die Nuten 14 des Kopfes 1 eingreifen, wogegen seine äußeren Gewindegänge 24 in die inneren Gewindegänge 31 des Befestigungssitzes 3 eingreifen. Der Ansaugschlauch 7 ist mit einem mittigen Bodenabschnitt des Befestigungssitzes 3 verbunden. Das Verriegelungselement 4 nimmt den unteren äußeren Umfang des Befestigungssitzes 3 auf und greift an der Kappe 5 an. Wie in Fig. 4 gezeigt, sind bei einer Drehung des Kopfes 1 das bewegbare Verschlusselement 2 und der darin angeordnete Schließkonus 21 zu dem Durchgangsloch 32 des Befestigungssitzes 3 herabgelassen, um das Parfum in der Flasche 8 am Ausfließen zu hindern. Wie in der Schnittansicht entlang der Linie A-A gezeigt, sind die Durchgangslöcher 22 des bewegbaren Verschlusselementes 2 angrenzend zu dem Schließkonus 21 gelegen, so dass das Parfum durch sie in den Kopf 1 fließen kann. Die Schnittansicht entlang der Linie B-B von Fig. 4 zeigt, dass die Kappe 5 und ein unterer Abschnitt des Befestigungssitzes 3 dem Verriegelungselement 4 zugeordnet sind. Die Schnittansicht entlang der Linie C-C von Fig. 4 zeigt, dass der Befestigungssitz 3, der Ansaugschlauch 7, ein Halsabschnitt der Flasche 8, das Verriegelungselement 4 und die Kappe 5 einander zugeordnet sind.

In Fig. 5 ist ein erfindungsgemäßer Zerstäuber in einem geschlossenen oder auslaufdichten Zustand gezeigt. Wenn der Kopf 1 gedreht wird, wird dessen Haltestück 15 dementsprechend innerhalb der Grenzvertiefung 33 des Befestigungssitzes 3 gedreht. Unterdessen schrauben die äußeren Gewindegänge 24 des bewegbaren Verschlusselementes 2 abwärts entlang der inneren Gewindegänge 31 des Befestigungssitzes 3, wodurch sich das bewegbare Verschlusselement 2 abwärts bewegt. Während des Drehens des bewegbaren Verschlusselementes 2, aufwärts oder abwärts entlang der inneren Gewindegänge 31 des Befestigungssitzes 3, wird der Kopf 1 ohne Abwärtsbewegung gedreht. Bei Abwärtsbewegung des bewegbaren Verschlusselementes 2 wird das Durchgangsloch 32 des Befestigungssitzes 3, das mit dem Ansaugschlauch 7 verbunden ist, durch den Schließkonus 21 verschlossen. In dieser Stellung wird Parfum daran gehindert, aufwärts aus dem Ansaugschlauch 7 in Richtung des T-förmigen Durchlasses 11 zu fließen und daraus auszulaufen.

Wenn ein Benutzer Parfum benutzen will, braucht er oder sie lediglich den Kopf 1 in die entgegengerichtete Richtung (in der Fig. 6) zu drehen. Da das bewegbare Verschlusselement 2 radial durch die Nuten 14 des Kopfes 1 fixiert ist, und sich bei dessen Drehen in entgegengerichteter Richtung nur nach oben oder nach unten bewegen kann, wird das bewegbare Verschlusselement 2 entlang der inneren Gewindegänge 31 des Befestigungssitzes 3 nach oben verlagert. Unterdessen trennt sich der Schließkonus 21, der innerhalb des bewegbaren Verschlusselementes 2 angeordnet ist, vom Durchgangsloch 32 des Befestigungssitzes 3. Wenn der Benutzer an diesem Punkt den Luftbalg 6 zusammendrückt, wird Parfum in der Flasche 8 angesaugt und fließt aus dem Ansaugschlauch 7 durch das Durchgangsloch 32 in den Befestigungssitz 3. Parfum durchläuft weiterhin die Nuten 14 des bewegbaren Verschlusselementes 2 und fließt durch den T-förmigen Durchlass 11 des Kopfes 1, so dass es sich mit der Luft vermischt und nach außen zerstäubt wird.

Die vorliegende Erfindung umfasst bei Nicht-Benutzung des Parfums eine auslaufdichte Funktion, die verhindert, dass das Parfum aus der Parfum-Flasche 8 ausläuft und beispielsweise gestrichene Tischoberflächen oder dergleichen verunreinigt oder beschädigt. Somit würde das Parfum auch nicht unbeabsichtigt verschwendet werden.

Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel wie folgt beschrieben werden:

Ein auslaufdichter Parfum-Zerstäuber auf einer Parfum-Flasche 8, in dem ein bewegbares Verschlusselement 2 und ein Schließkonus 21 hin und her, in der Gebrauchslage des Zerstäubers auf und ab, bewegbar in einem Kopf 1 des Zerstäubers angeordnet sind. Das bewegbare Verschlusselement 2 ist an einen Befestigungssitz 3 geschraubt, der ein mittiges Durchgangsloch 32 hat, das mit der Parfum-Flasche 8 verbunden ist. Durch Verdrehen des Kopfes 1 des Zerstäubers in einer vorbestimmten Richtung werden das bewegbare Verschlusselement 2 und der Schließkonus 21 in der Gebrauchslage des Zerstäubers aufwärts bewegt, trennen sich vom mittigen Durchgangsloch 32 des Befestigungssitzes 3 und öffnen einen Weg zwischen der Parfum-Flasche 8 und dem Kopf 1 des Zerstäubers. Beim Drehen des Kopfes 1 des Zerstäubers in die entgegengesetzte Richtung werden das bewegbare Verschlusselement 2 und der Schließkonus 21 in der Gebrauchslage des Zerstäubers abwärts bewegt, verschließen das mittige Durchgangsloch 32 des Befestigungssitzes 3 und hindern das Parfum in der Parfum-Flasche 8, aus dem Kopf 1 des Zerstäubers zu fließen oder auszulaufen.

### Ansprüche:

1. Parfum-Zerstäuber mit einem Kopf (1), einem T-förmigen Durchlass (11), der einen horizontalen und einen vertikalen Abschnitt aufweist, einem Ansaugschlauch (7), der mit einem unteren Ende des T-förmigen Durchlasses (11) in Verbindung steht, und einem Luftbalg (6), der mit einer Seite des Kopfes (1) verbunden ist, *dadurch gekennzeichnet*, dass in dem Kopf (1) ein bewegbares Verschlusselement (2) mit einem Schließkonus (21) angeordnet ist, die ein mittiges Durchgangsloch (32) eines Befestigungssitzes (3) öffnen oder verschließen.
2. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegbare Verschlusselement (2) in einem Befestigungssitz (3) fixiert ist.
3. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Befestigungssitz (3) in einem Verriegelungselement (4) fixiert ist.
4. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 3, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Verriegelungselement (4) in einem unteren Abschnitt innere Gewindegänge (42) aufweist, die in die Parfum-Flasche (8) eingreifen.
5. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Zerstäuber eine Kappe (5) aufweist, die den montierten Kopf (1), das bewegbare Verschlusselement (2), den Befestigungssitz (3) und das Verriegelungselement (4) aufnimmt.
6. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass der horizontale Abschnitt des T-förmigen Durchlasses (11) innere Gewindegänge (12) hat.
7. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass die inneren Gewindegänge (12) an einem äußeren Ende des horizontalen Abschnittes des T-förmigen Durchlasses (11) angeordnet sind.
8. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 7, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf (1) einen Kopf-Einsatz (13) aufweist.
9. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 8, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf-Einsatz (13) im horizontalen Abschnitt des T-förmigen Durchlasses (11) angeordnet ist.
10. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 8 oder 9, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf-

Einsatz (13) ein konisches Ende hat.

11. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 8 bis 10, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf-Einsatz (13) mehrere axiale, um seinen Umfang gehende Parfum-Kanäle (131) hat.

12. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 8 bis 11, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf-Einsatz (13) an seinem mittleren Abschnitt einen Luftdurchlass (132) aufweist.

13. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 12, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf (1) eine untere Kammer hat, in der ein oberer Abschnitt des bewegbaren Verschlusselementes (2) angeordnet ist.

14. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 13, *dadurch gekennzeichnet*, dass die untere Kammer axiale Nuten (14) auf seiner inneren Wand hat.

15. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 14, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf (1) ein Haltestück (15) aufweist.

16. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 15, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Haltestück (15) an unteren Ende der Kammer vorsteht.

17. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 16, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegbare Verschlusselement (2) an einem oberen äußeren Umfang Rippen (23) aufweist.

18. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 17, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Rippen (23) den Nuten (14) des Kopfes (1) entsprechen.

19. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 18, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegbare Verschlusselement (2) Durchgangslöcher (22) aufweist.

20. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 19, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Durchgangslöcher (22) angrenzend zum Schließkonus (21) angeordnet sind und den T-förmigen Durchlass (11) des Kopfes (1) mit dem mittigen Durchgangsloch (32) des Befestigungssitzes (3) verbinden.

21. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 20, *dadurch gekennzeichnet*, dass das mittige Durchgangsloch (32) des Befestigungssitzes (3) mit dem Ansaugschlauch (7) verbunden ist.

22. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 21, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Befestigungssitz (3) eine Grenzvertiefung (33) aufweist.

23. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 22, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Grenzvertiefung (33) am halben Umfang des Befestigungssitzes (3) angeordnet ist.

24. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 22 oder 23, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Grenzvertiefung (33) das Haltestück (15) des Kopfes (1) drehbar aufnimmt.

25. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 22 bis 24, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kopf (1) in einer Spanne drehbar ist, die durch die Grenzvertiefung (33) festgelegt ist.

26. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 25, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Befestigungssitz (3) zwei einander gegenüberliegende Rippen (34) aufweist.

27. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 26, *dadurch gekennzeichnet*, dass die einander gegenüberliegende Rippen (34) an einem unteren äußeren Umfang des Befestigungssitzes (3) angeordnet sind.
- 5 28. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 27, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Befestigungssitz (3) einen Flansch (35) aufweist.
29. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 28, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Flansch (35) an einem äußeren Bodenumfang des Befestigungssitzes (3) angeordnet ist.
- 10 30. Parfum-Zerstäuber nach einem der Ansprüche 1 bis 29, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Verriegelungselement (4) zwei Verriegelungsvertiefungen (41) aufweist.
- 15 31. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 30, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Verriegelungsvertiefungen (41) an zwei einander gegenüberliegenden inneren Seiten des Verriegelungselementes (4) angeordnet sind.
32. Parfum-Zerstäuber nach Anspruch 30 oder 31, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Verriegelungsvertiefungen (41) den Rippen (34) des Befestigungssitzes (3) entsprechen.
- 20

## Hiezu 5 Blatt Zeichnungen

25

30

35

40

45

50

55

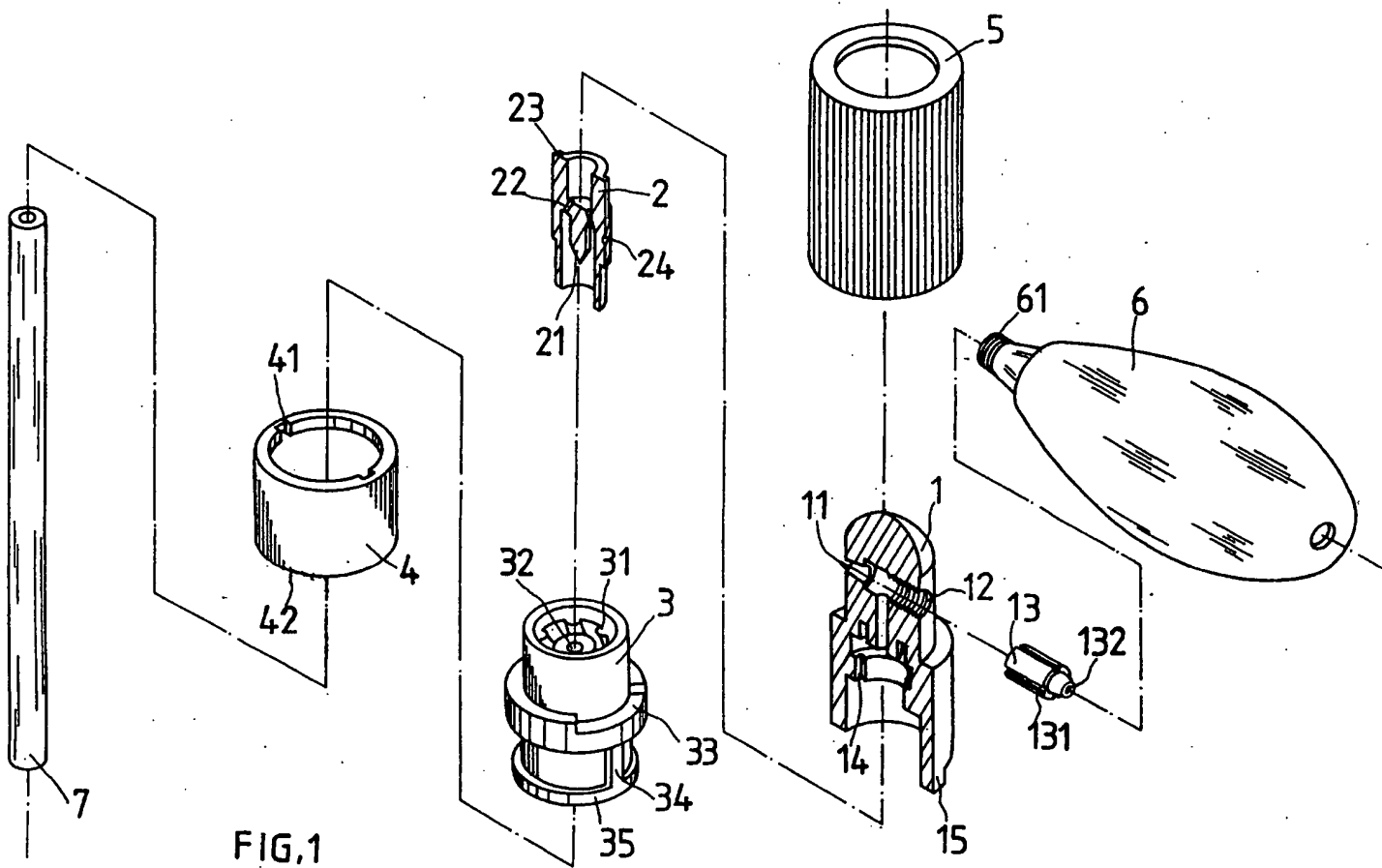


FIG. 1



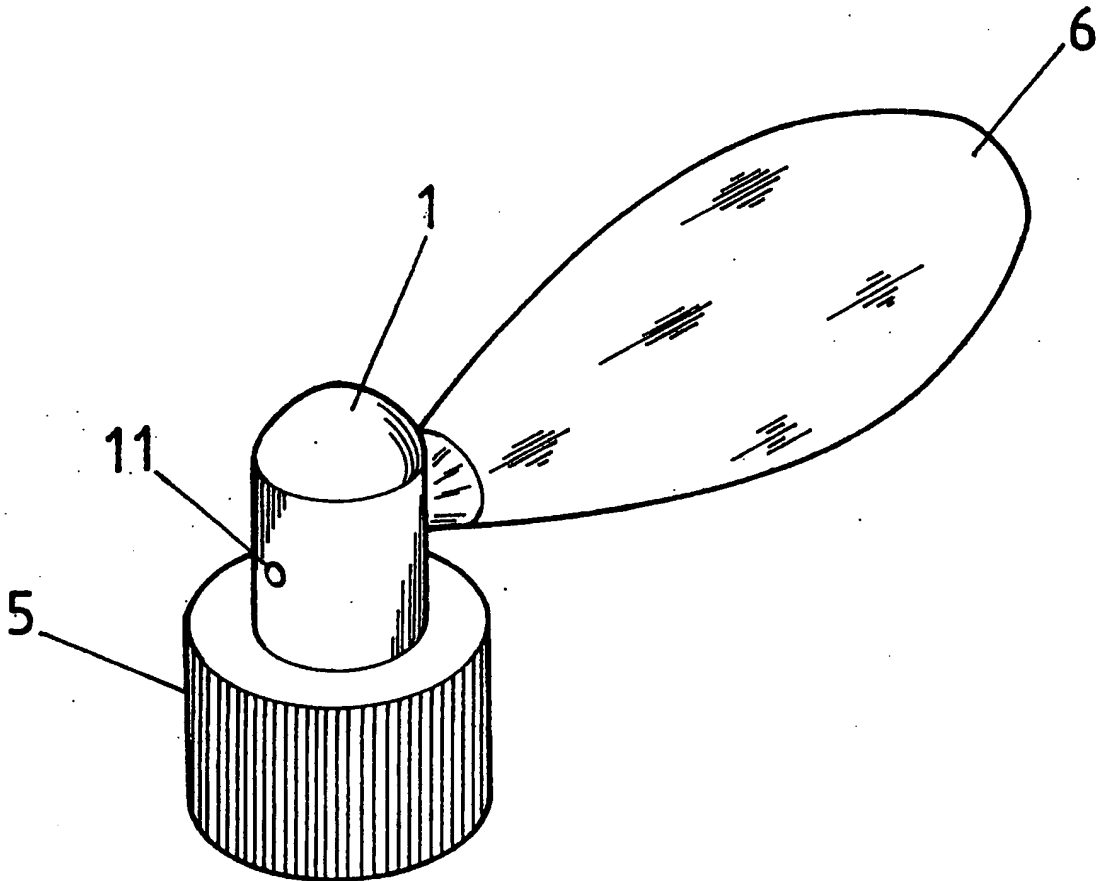
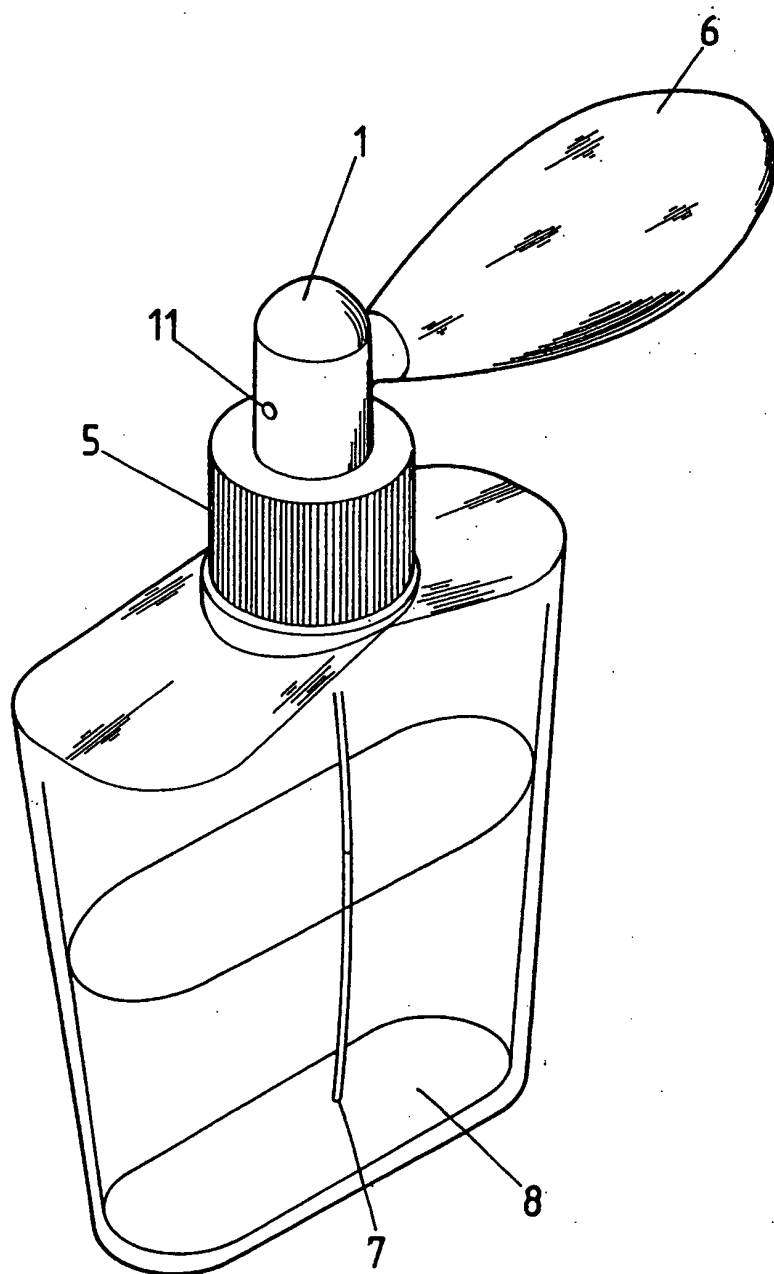


FIG. 2



FIG,3

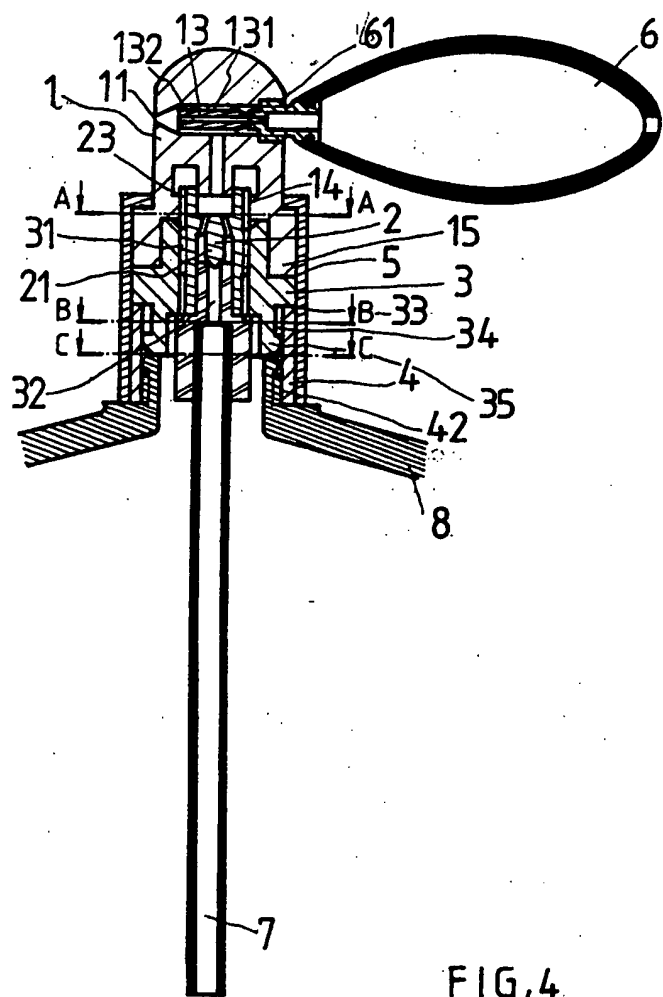
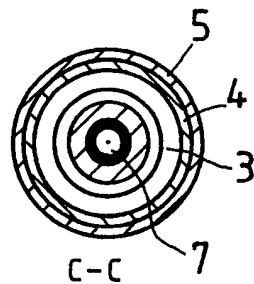
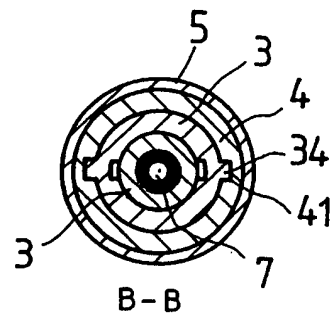
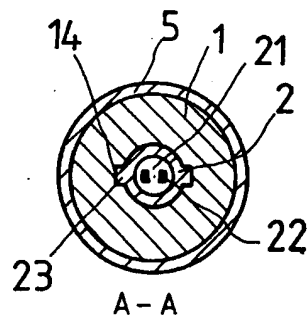


FIG. 4



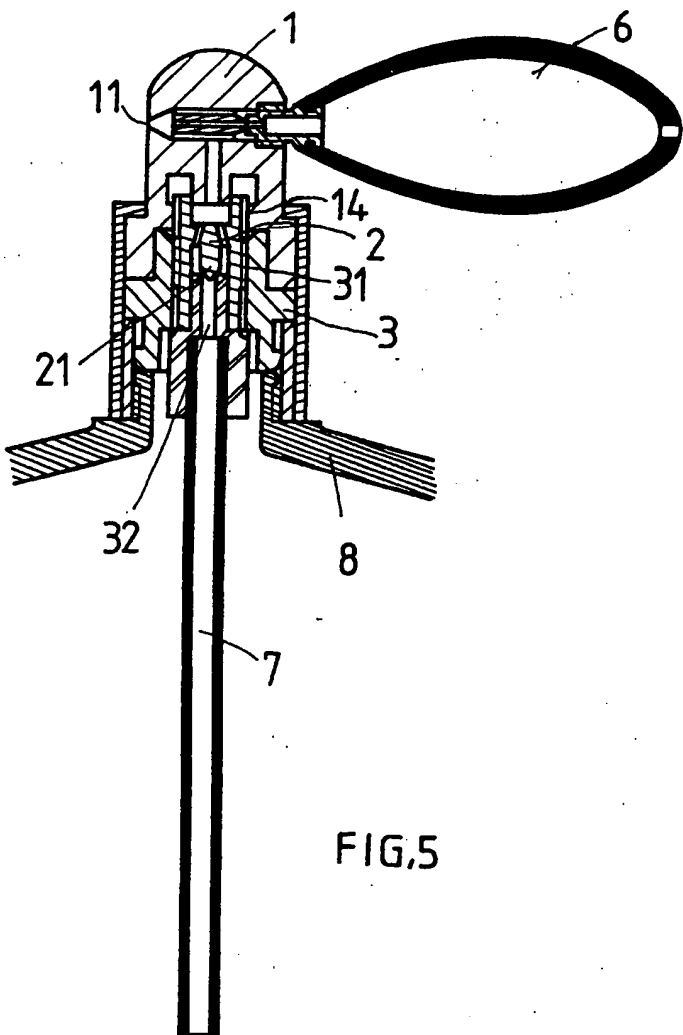


FIG. 5

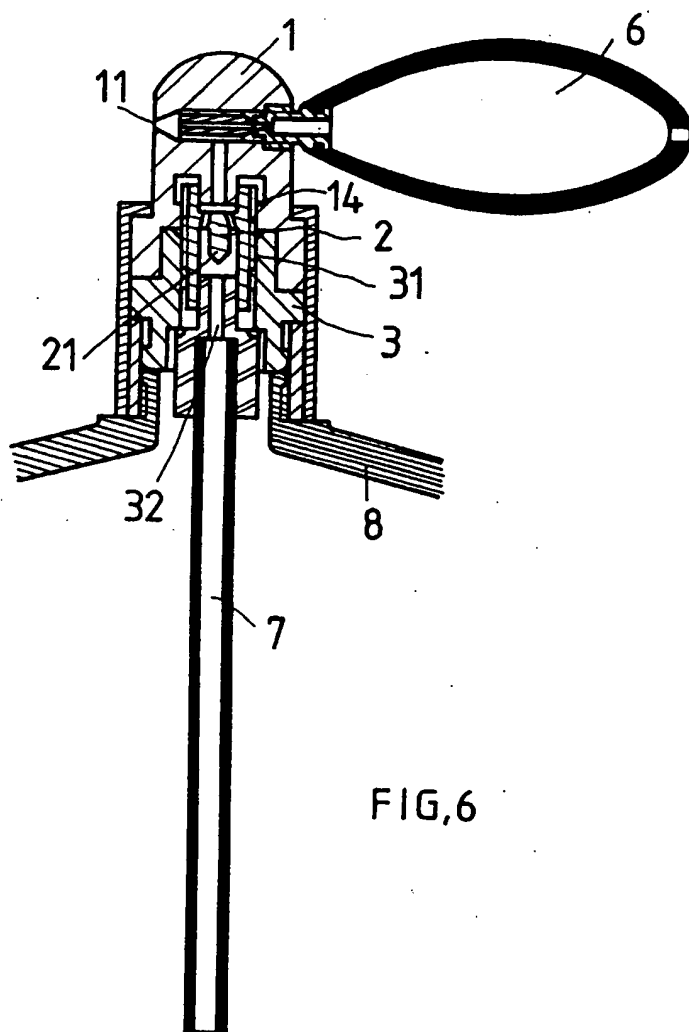


FIG. 6